

FriedWald wird in aller Regel von einer Gemeinde getragen und von der FriedWald-Organisation verwaltet. Er ist durch eine im Grundbuch eingetragene Dienstbarkeit gesichert und wird forstlich gepflegt. Sie erhalten eine Verleihungsurkunde über das Nutzungsrecht Ihres Baumes. Zusätzlich ist Ihr Baum durch eine Eintragung im Grundbuch bis zu 99 Jahre gegen Abholzung geschützt. Die Bäume eines FriedWaldes sind genau eingemessen, markiert und werden in ein Baumregister eingetragen. Zusammen mit einem Lageplan und einer Waldkarte können Menschen den Standort ihres FriedWald-Baumes an Familien, Angehörige und Freunde weitergeben.

Diese Markierung ermöglicht es, ihn jederzeit aufzufinden und zu identifizieren. Zugleich besteht die freie Wahl, den Baum mit einem Schild zu versehen, auf dem ein Name oder die Daten des dort beigesetzten Verstorbenen eingraviert werden können.

Aktuelle Waldkarten mit dem genauen Standort Ihres Baumes können über das Internet aufgerufen werden

Häufig gestellte Fragen:

1. Was passiert mit der Urne?

In der Schweiz wird die Asche des Verstorbenen direkt an die Wurzeln des Baumes gestreut und die Urne im Anschluss fachgerecht entsorgt. In Deutschland wird die Asche in einer biologisch abbaubaren Urne direkt an die Wurzeln gegeben. Die Urne zersetzt sich innerhalb weniger Wochen.

2. Wird eine Grabpflege benötigt?

Die Grabpflege wird beim Friedwald von der Natur übernommen

3. Kann die Asche das Grundwasser verunreinigen?

Durch den Einäscherungsvorgang entsteht nahezu 100% schadstofffreie Asche. Im Vergleich zum Friedhof treten keine Umweltprobleme auf. Diese Tatsache wurde im Genehmigungsverfahren von den zuständigen Behörden überprüft, die somit keine Einwände vorbrachten.

4. Ist der Friedwald frei zugänglich?

Der Friedwald ist jederzeit frei zugänglich. Für Wanderer ist er als Ruhestätte nicht erkennbar.

5. Was ist ein Familienbaum?

Ein Baum kann im Laufe der Zeit für eine ganze Familie genutzt werden. Idealerweise wird das Thema Bestattung im Familienkreis besprochen und der Baum gemeinsam ausgewählt.

6. Gibt es auch eine Trauerfeier?

Die eigentliche Trauerfeier findet wie bisher im Heimatort der Familie statt. Lediglich die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis im Friedwald.

7. Wie werden die Trauerfeiern abgehalten?

Das ist ganz individuell, wie bei konventionellen Bestattungen auch. In der Regel findet die Trauerfeier im Heimatort des Verstorbenen statt. Die Beisetzung erfolgt dann im engsten Familienkreis im Friedwald, oft auch hier mit Beteiligung des Pfarrers. Es ist aber auch eine Trauerfeier mit Urnenbeisetzung vor Ort möglich. Dabei kann die Zeremonie von der Familie gestaltet werden. Beisetzungen im Friedwald finden von Montag bis Samstag statt. Die Kleidung bei einer FriedWald-Bestattung ist eher walddemäßig. Wie beim Waldspaziergang sind wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk angebracht.

8. Wie wird eine FW-Bestattung organisiert?

Die Angehörigen können sich nach dem Todesfall an FriedWald wenden. FriedWald setzt sich mit dem zuständigen Bestatter in Verbindung und sorgt dafür, dass alles geregelt wird:



Formalitäten, Einäscherung, Organisation der Trauerfeier usw. Nach den bisherigen Erfahrungen werden FriedWald- Bäume größtenteils zu Lebzeiten gekauft. Vielen Menschen gibt es Sicherheit, vorher zu wissen, wo sie ihre letzte Ruhe finden werden. Dessen ungeachtet besteht die Möglichkeit, einen Naturbestattungsplatz im Sinne verstorbener Angehöriger nachträglich zu erwerben.

9. Handelt es sich bei FW um eine anonyme Bestattung?

Nein. Alle Bäume eines Fried- Waldes sind eingemessen, mit Koordinaten versehen und in ein Baumregister eingetragen. Dieses Baumregister ist sowohl bei FriedWald als auch bei der zuständigen Kommune hinterlegt. Auf diese Weise sichergestellt, dass jeder Baum einwandfrei identifiziert und zugeordnet werden kann. Der Käufer erhält eine mit den Baumkoordinaten versehene Urkunde zum Nachweis des von ihm erworbenen Nutzungsrechts. Zugleich wird er namentlich in das entsprechende Baumregister eingetragen. Der Baum selbst trägt lediglich eine kleine Plakette mit einer Kennzeichnung.

10. Ist das FriedWald-Konzept an eine bestimmte Religion gebunden?

Nein. Ein FriedWald ist nur ein anderer Ort der Bestattung. Die Umgebung ist im Vergleich zum traditionellen Friedhof neu, die Bestattungsriten und damit verbundene religiöse Überzeugungen werden davon nicht berührt. FriedWälder stehen Menschen aller Glaubensrichtungen und Konfessionen offen.

11. Darf ein Baum im FriedWald mit dem Kreuz als Symbol des christlichen Glaubens gekennzeichnet werden?

Ein Familien- oder Freundschaftsbaum kann auf Wunsch des Verstorbenen oder seiner Angehörigen mit einer kleinen Tafel versehen werden, auf der Name und Daten des Verstorbenen eingetragen sind. Selbstverständlich kann dort auch ein Kreuz oder jedes andere gewünschte christliche Symbol eingraviert werden. In den bestehenden FriedWäldern legen bereits viele Baumtafeln auf diese Weise Zeugnis über die christliche Gesinnung der dort Bestatteten ab.

12. Ist der Baum als Symbol eine Konkurrenz zum christl. Auferstehungsgedanken?

Nein. Der Baum ist lediglich Ort der Bestattung, religiöse Motive sind damit nicht verbunden. Unabhängig davon hat der Baum jedoch für Menschen aller Kulturkreise und Zeiten Symbolkraft als Zeichen des Lebens im Kreislauf von Werden und Vergehen. Auch dies völlig losgelöst vom christlichen Glauben an die Auferstehung. Der Baum wird in diesem Zusammenhang als Teil der sich stets erneuernden Schöpfung verstanden. Ein durchaus christlicher Gedanke

13. FriedWald ist ein Unternehmen. Wie werden FriedWälder als Ruhestätten trotzdem von finanziellen und unternehmenspolitischen Problemen verschont?

Der FriedWald erfährt eine Widmung wie ein Friedhof und steht in öffentlicher Trägerschaft durch die örtliche Gemeinde. Damit ist und bleibt der FriedWald Bestattungsort gemäß den entsprechenden gesetzlichen Regelungen und das ganz unabhängig vom Unternehmen FriedWald. So ist die Fläche als Bestattungsort langfristig geschützt. Ferner sind die Ansprüche der Baumbesitzer auf eine Beisetzung im FriedWald durch Grundbuch, Baumregister und Rücklagen abgesichert. Die Einhaltung der Ruhefristen sind durch geltendes Bestattungsrecht geregelt. Das Unternehmen FriedWald betreut im Auftrag der den Fried-Wald tragenden Gemeinde interessierte Menschen von der ersten Anfrage bis zum Vertrag und sorgt für den reibungslosen Ablauf der Beisetzung. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen immer in enger Zusammenarbeit mit den betreffenden Kommunen an der Ausweisung neuer FriedWälder und deren ordnungsgemäßen Betrieb nach dem FriedWald-Konzept. Die Kontinuität der FriedWälder ist demnach durch die kommunale Trägerschaft und die enge Zusammenarbeit zwischen FriedWald und der Kommune sicher gewährleistet.